



Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn

Kein Autobahnkreuz **mit**ten im Wohngebiet
Keine Bundesfernautobahn A66 **quer** durch Frankfurt
Integriertes **Gesamtverkehrskonzept** - Jetzt!

Vollausbau der Ostumgehung Frankfurt A 66/A 661, A 66 Riederwaldtunnel, Autobahnkreuz Frankfurt Ost

Aufschub des Autobahnbaus bis zur Baureife der Einhausungen

Nein zu Steuergeldverschwendung und Verkehrschaos bei nachträglichen Einhausungen

Es ist noch völlig ungeklärt, wie die Bevölkerung im Frankfurter Osten vor den extremen Lärm- und Schadstoffbelastungen der Bundesfernautobahnen A 66 und A 661 ausreichend geschützt werden kann. Überall werden die geltenden Lärmgrenzwerte drastisch überschritten. Einfache Lärmschutzwände reichen nicht aus. Neue Gutachten des Landes Hessen (Prognose 2025 incl. A 66 Alleentunnel) lassen noch mehr Verkehr und folglich höhere Lärm- und Schadstoffbelastungen befürchten.

Formal besteht zwar Sofortvollzug und somit Baurecht. Wegen der Klagen betroffener Anwohner gegen den völlig unzureichenden Schutz vor Lärm und Abgasen und der Einhausungsplanungen der Stadt Frankfurt sowie der notwendigen Tunnelverschiebung kam der Autobahnbau bis heute nicht voran. Schließlich baut der Bund wegen des Rechtsstreits „auf eigenes Risiko“ (besser: des Steuerzahlers!). Eine Verhandlung der anhängigen Klagen ist noch überhaupt nicht absehbar. Weil sich an diesen Bedingungen so schnell nichts ändern wird, fordern die Ortsbeiräte 4 und 11 jetzt einen Bauaufschub bis die Planungen der Einhausungen baureif sind!

Deshalb unterstütze ich mit meiner Unterschrift folgende Forderungen:

- Komplette Einhausung mit Schadstofffilterung der Autobahn Ostumgehung Frankfurt A 661 / A 66 zwischen Anschlussstellen Friedberger Landstraße und Frankfurt-Ost incl. Autobahndreieck Erlenbruch sowie der Autobahn A 66 westlich und östlich des Riederwaldtunnels bis zur Stadtgrenze Maintal. Sie müssen Grundlage der neuen Planänderungsverfahren sein.
- Eine nachträgliche Einhausung kommt nicht in Frage, da sie Steuergeldverschwendung und totales Verkehrschaos verursachen würde und die Belastungen ohne Schutz unzumutbar wären.
- Sofortiger Aufschub des Autobahnbaus bis alle Einhausungen baureif geplant und deren Finanzierungen gesichert sind. Solange muss es einen Bestandsschutz für die Grünzüge Erlenbruch, Teufelsbruch und Fechenheimer Wald geben und auch Vorbereitungsarbeiten aller Art sind zu unterlassen. Beschränkung der Gesamtbauzeit für den Riederwaldtunnel auf maximal 5 Jahre wie immer beteuert
- Der Autobahnbau darf erst fortgeführt werden, wenn der Schutz der Bevölkerung endgültig geklärt ist bzw. die Klagen rechtskräftig entschieden sind.
- Stadt Frankfurt muss alle politischen und juristischen Mittel nutzen, um einen Autobahnbau ohne Einhausungen zu unterbinden und muss kritische Gutachten in Auftrag geben, um die tatsächliche Lärm- und Schadstoffbelastungen entlang der Autobahnen gegenüber dem Bund als Bauträger zu belegen.

Datum	Name	Vorname	Straße	PLZ/Ort	Unterschrift

**Ausgefüllte Listen (ggf. auch unvollständig) bitte zurücksenden an:
AUA c/o Friedhelm Ardelt-Theeck, Leuchte 35 A, 60385 Frankfurt am Main**

Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn: U.a. Bürgervereinigung Seckbach e.V. • Bürgervereinigung Nordend e.V. • Anwohnerinitiative Günthersburgpark • BI Inheidenerstr. • Die Falken Riederwald • VCD-Frankfurt • BUND-Frankfurt •
Infos: www.molochautobahn.de

c/o Friedhelm Ardelt-Theeck
Leuchte 35a
60388 Frankfurt/Main
Tel.: 06109 - 367 51

Spendenkonto
8032691540
GLS Gemeinschaftsbank eG
BLZ 430 609 67

Regelmäßige Treffen:
- monatlich -
für Interessierte und Aktive
news@molochautobahn.de